

Pinsel, Pillen und „Onkel Petz“

Kultur- und Heimatkreis und Rotary Club zeigen Werke von Karl Pethzoll im Bachmann-Museum

von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE/SELSINGEN. Grenzgänger zwischen den Welten sind nicht selten sehr kreative Menschen. Der Künstler und Apotheker Karl Pethzoll (1912-1969) gehörte gewiss zu jenen Persönlichkeiten, die sich nicht auf einen Lebensentwurf festlegen lassen. So pendelte „Petz“, wie ihn Freunde und Verwandte liebevoll nannten, nicht selten zwischen den Welten, in denen es nach heilbringenden Medikamenten, aber eben auch nach frischen Farben roch. Der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) und der Rotary Club Bremervörde-Zeven würdigen Leben und Werk Pethzolls mit einer Ausstellung, die vom 29. September bis zum 21. Oktober im Bremervörder Bachmann-Museum geöffnet (Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr) zu sehen sein wird.

Zu der Arbeitsgruppe, die die Ausstellung mit auf den Weg brachte, gehören neben den Rotariern Ralf Hube und Hans-Jürgen von Borstel auch die Tochter Pethzolls, Friedegund Viebrock, und eine Nichte des Künstlers: KuH-Aktivposten Almute Anglada-Lemkau. Die „Kunst-an-der-Oste“-Gründerin erinnert sich noch lebhaft an „Onkel Petz“ – etwa an die entbehrungsreiche Zeit der Flucht aus dem Su-



Die Tochter von Karl Pethzoll, Friedegund Viebrock (von links), KuH-Vorsitzender Manfred Bordiehn, KuH-Mitglied Almute Anglada-Lemkau sowie die beiden Bremervörder Rotarier Ralf Hube und Hans-Jürgen von Borstel bei einem Vorbereitungstreffen für die große Pethzoll-Schau im Bachmann-Museum.

Foto: Schmidt

detenland, die zunächst nach Nienburg an die Weser führte.

„Die Tür zum Atelier war magisch! Ging sie auf, erfüllte ein Duft von Ölfarbe das kleine Treppenhaus“, erinnert sich Anglada-Lemkau. „Einige Male durfte ich – natürlich nur ganz leise und ehrfürchtig – auf der Pritsche sitzend, Onkel Petz beim Arbeiten zusehen. Es waren große, eindrucksvolle und unvergessene Momente für mich“, sagt Anglada-Lemkau. Pethzoll, der von 1933 bis 1937 Pharmazie an der Deutschen Universität in Prag studiert hatte, fühlte sich schon als junger Mann zu den schönen Künsten hingezogen. Erste künstlerische Versuche in Öl und Aquarell, aber auch Holz-

plastiken gehen auf das Jahr 1939 zurück. Nach der Einberufung zum Wehrdienst im Jahr 1942 war er als Feldapotheker in der Wehrmacht in Russland, geriet 1945 in die französisch-amerikanische Kriegsgefangenschaft. Wichtige künstlerische Anregungen ergaben sich aus der Freundschaft mit Max Schwimmer, der seit 1946 Professor an der Kunstakademie und Direktor der Kunstgewerbeschule in Leipzig war.

Nach dem Krieg knüpfte Pethzoll Kontakte in der Worpsweder Künstlerszene. Davon kündigt noch ein reger Briefverkehr mit der Witwe Heinrich Vogelers, Philine. In der Nachkriegszeit schlug sich Pethzoll mit Mal- und Holschnitzarbei-

ten durch, aber auch mit dem Basteln von Kinderspielzeug. 1950/51 wurde sein Diplom als Apotheker anerkannt, so dass er 1953 die Selsinger Apotheke übernehmen konnte, die er bis zu seinem Tod 1969 führte. Doch wann immer möglich, tauschte er Mörser, Salben und Pillen mit Pinsel, Staffelei und Farbe. Dass die Familie, allen voran Ehefrau Sieglinde ihm für sein künstlerisches Schaffen den Rücken frei hielt, berichtet Tochter Friedegund Viebrock im Gespräch mit der BZ.

Als Zeichner sind Einflüsse von Käthe Kollwitz und auch von Ernst Barlach im Werk Pethzolls erkennbar – sowohl formal als auch in der Motivwahl. Dass er sich

auch intensiv mit Lovis Corinth auseinander gesetzt hat, beweist ein Vortrag, den Pethzoll Ende der 60er Jahre vor den Rotariern hielt. In der Kunst des Weglassens war Pethzoll ein Meister, um sich mit Pinsel oder Zeichenstift aufs Wesentliche zu konzentrieren. Auch seine finsternen Moorlandschaften leben von der Abstraktion und einem subtilen Spiel mit dem Licht. Bleistift, Holzkohle, Kreide, Öl, Mischtechniken und Holzskulpturen künden von der Vielseitigkeit eines Künstlers, zu dessen Wiederentdeckung der KuH und der Rotary-Club vom 29. September bis zum 21. Oktober im Bachmann-Museum einladen.

www.kulturundheimat.de